

Einmal richtig entspannen -Wellnes für den Kopf

Friseurteam Tyralla veranstaltete Wohlfühltag für Geflüchtete

Einen Gratis-Haarschnitt, auf Wunsch inklusive Kopfmassage, Haarkur und Augenservice, bekamen siebzehn Geflüchtete aus der Ukraine, darunter mehrere Kinder und Jugendliche, am Montagvormittag beim Tittmoninger Friseurteam Tyralla. Die Initiative aus dem Helferkreis wurde gut angenommen und bescherte allen Beteiligten viel Freude.

Es war reiner Zufall, aber ausgesprochen passend, dass der Termin ausgerechnet auf den Welt-Flüchtlingstag am 20. Juni fiel: Einen Montag, an dem Friseurgeschäfte üblicherweise geschlossen bleiben, hatte das Friseurteam Tyralla ausgesucht, um Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten und nun schon seit einigen Wochen oder Monaten in Tittmoning leben, einen „Wohlfühltag“ anzubieten.

Die Idee kam aus dem Helferkreis. Sabine Muths, die den Geflüchteten ehrenamtlich Deutschunterricht gibt und sie daher gut kennt, ging mit ihrem Vorschlag auf ihre Nachbarin Sabine Seubert zu. Diese zögerte nicht lange und stellte bereitwillig für einen Vormittag ihren Salon, das notwendige Material und ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Ihre Eltern und Senior-Chefs Monika und Walter Tyralla schlossen sich gerne an, dem Team stellte man es frei, sich zu beteiligen. Mit Nargiza, Jelena und Franziska kamen sogar drei Mitarbeiterinnen des Salons an ihrem freien Tag zum ehrenamtlichen Einsatz, um den Frauen und Kindern sowie einem Mann aus der Ukraine einen Wellness-Tag zu ermöglichen.

Dass die aus Kirgisistan stammende Stylistin Nargiza Russisch spricht, war von großem Vorteil. Wie es sich gehört, wurden natürlich nicht nur Haare gewaschen, geschnitten und frisiert, sondern man kam auch ins Gespräch miteinander – auf Englisch, mit der Übersetzungs-App oder eben mit Nargizas Hilfe. „Die Atmosphäre war sehr herzlich“, freut sich Saloninhaberin Sabine Seubert, die zugibt, dass ihr manche Begegnung auch nahegegangen ist: „Wenn die Damen uns Fotos von daheim gezeigt haben, wurde einem so richtig bewusst, was sie alles verloren haben und dass sie bis vor Kurzem noch ein ganz normales Leben hatten.“

Ein bisschen Normalität wollte ihnen der Wohlfühltag bieten: Er startete um 8 Uhr 30 mit der ersten „Kundin“, die sich auf dem Massagestuhl zurücklehnte und von der Chefin persönlich verwöhnt wurde. Bis 20 nach 12 kamen, teils vom Fahrdienst des Helferkreises gebracht, immer mehr Gäste aller Altersschichten, so dass das Team oft alle Hände voll zu tun hatte. Dennoch wurde alles dafür getan, dass die Gäste sich auch bei einer Tasse Cappuccino wohlfühlen und „einmal richtig entspannen“ konnten.

Am Ende waren die Kundinnen ebenso zufrieden und glücklich wie Initiatorin Sabine Muths, die den ganzen Tag vor Ort begleitete, und dem Team hatte es auch richtig Spaß gemacht. Für zwei Herren aus der Ukraine, die am Montag keine Zeit hatten, wurden noch Termine Ende der Woche vereinbart. Und andere Tittmoninger Friseursalons haben dem Helferkreis gegenüber schon ihre Bereitschaft signalisiert, die Aktion demnächst womöglich zu wiederholen.